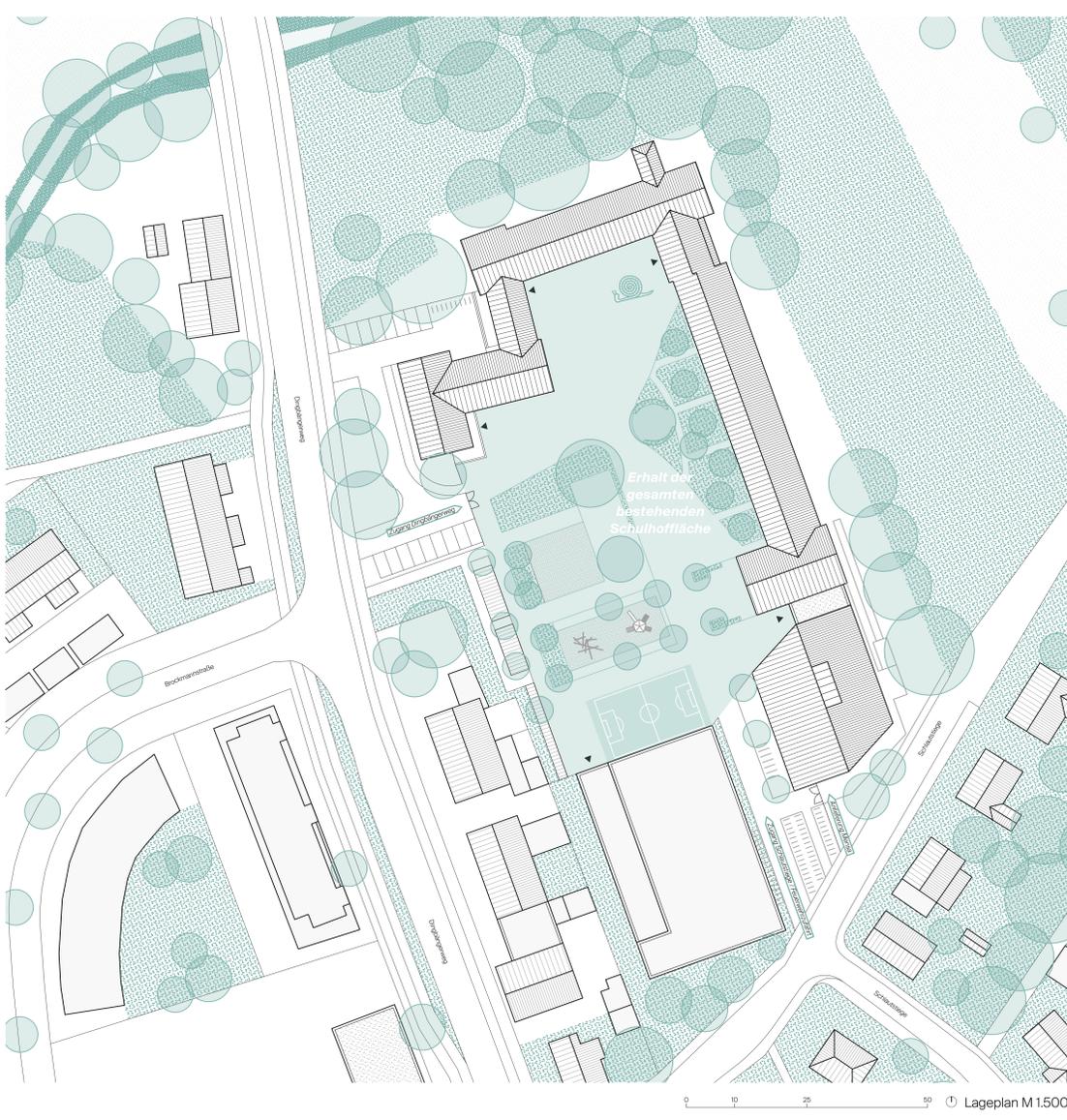


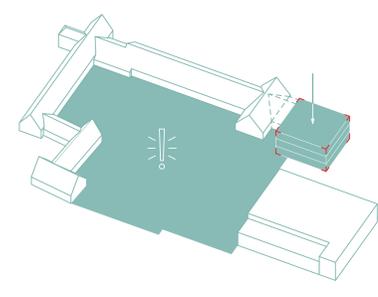
## Wettbewerbsbeitrag der Erweiterung zur vollen 4-Zügigkeit



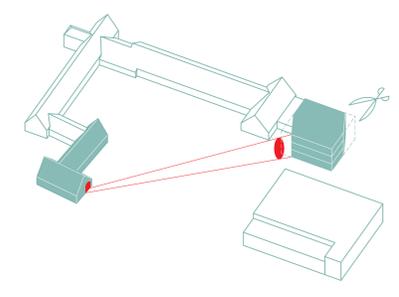
Lageplan M 1.500

### How to ... "Lernscheune"

1. **Optimierung** des Bestandes durch minimale Eingriffe bei maximaler Wirkung in der Grundrissorganisation und zur Erfüllung des Raumprogrammes
2. **Neustrukturierung** der Nutzungen: Verwaltung gesammelt, pro Jahrgang ein **einheitsbildendes Cluster**, multifunktionale und erweiterbare Gemeinschaftsflächen
3. Errichtung eines kompakten und somit ökologisch sowie ökonomisch **nachhaltigen "Grünhauses"**
4. Grundrissorganisation in räumlich zusammenliegenden **Jahrgangsklustern** für **flexible, pädagogische Konzepte**



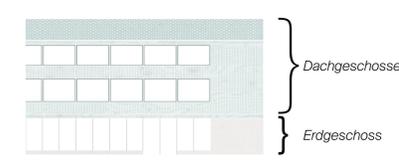
- Wahrung des städtebaulichen Grundkonzeptes  
- maximal große, zusammenhängende Schulhof-Fläche  
- Platzierung des Neubaus als kompakter, wirtschaftlicher Baukörper mit Anschluss an den Bestand an südliche Grundstücksspitze



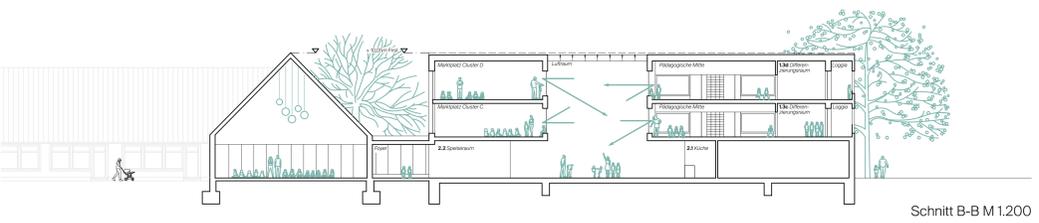
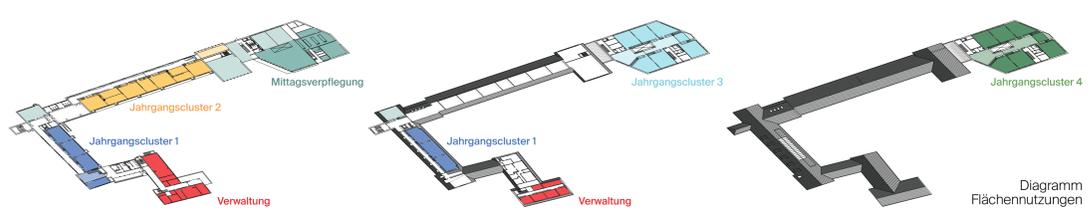
- Fokussierung auf die adressbildende, denkmalgeschützte "Alte Schule" mit seiner "Heimatschutzarchitektur" und Rundbogen im EG  
- Beschneidung des Neubaukörpers um diesen respektvoll nach dem Denkmal auszurichten



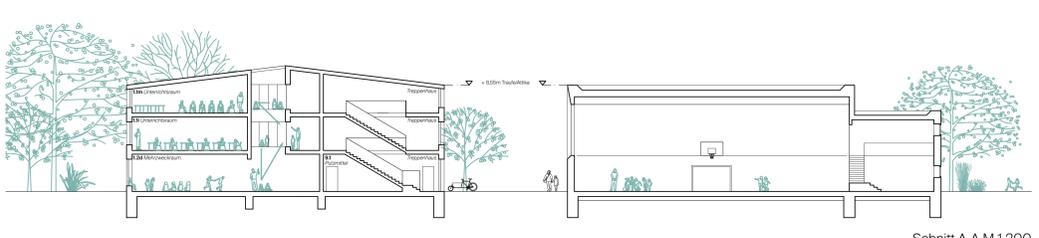
Interpretation der identitätsstiftenden Architektursprache der zum Teil denkmalgeschützten Gebäudebereiche: Aufnahme der Zonierung in Erdgeschoss und Dach



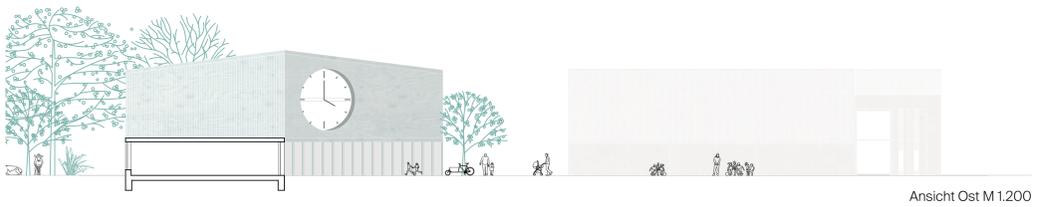
Eindeutige Differenzierung zur Bestandsfassade in Materialwahl und Farbe um die neue "Lernscheune" als Grünhaus in ihrer Identität zu exponieren



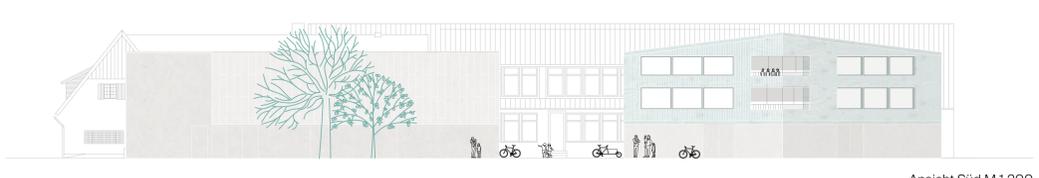
Schnitt B-B M 1.200



Schnitt A-A M 1.200



Ansicht Ost M 1.200



Ansicht Süd M 1.200

